



BV RS76
Richard-Strauss-Str. 76, München

Entwässerungskonzept zum Bebauungsplan

Stand 30.03.2020

Aufgestellt:

München, 30. März 2020
ho/7896-Entwässerungskonzept_2020-03-30.doc



A Verwendete Unterlagen:

- Architekturpläne DCA Vorentwurf vom 25.02.2020
- Freiflächenplan Atelier Loidl Vorentwurf vom 25.02.2020
- Geotechnisches Gutachten Grundbaulabor München vom 17.02.2020
- Spartenplan Kanal von der MSE vom 05.11.2019

B Allgemeine Aufgabenstellung

Es wird beabsichtigt in der Richard-Strauss-Str. 76 in München einen Neubau eines Verwaltungsgebäudekomplexes zu erstellen. Hierzu wird ein vorhabensbezogener Bebauungsplan aufgestellt.

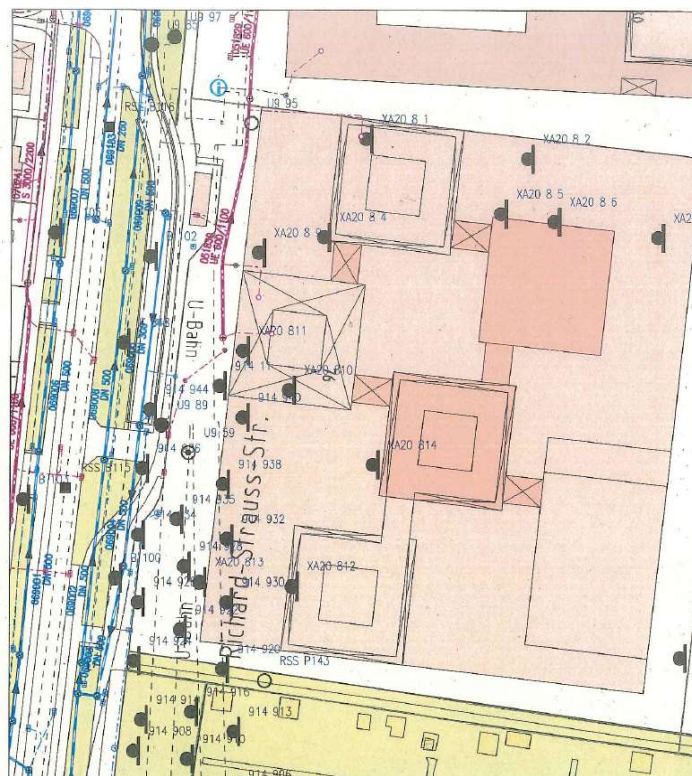
Zum Verfahren soll ein Konzept der Entwässerung erarbeitet werden. Dadurch soll der Nachweis erbracht werden, dass eine Entwässerung der vorgesehenen Nutzung grundsätzlich möglich ist und die Planung umsetzbar ist. Die Ergebnisse der Konzeption sollen, soweit sie zur Sicherung der Entwässerung grundlegend erforderlich sind, als Festsetzung aufgrund örtlicher Vorschriften in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

Eine Regenwasserversickerung auf dem Gelände ist gemäß dem geotechnischen Gutachten von [REDACTED] vom 17.02.2020 möglich.

C Schmutzwasserentsorgung

Nach Prüfung der öffentlichen Schmutzwassererschließung kann das anfallende Schmutzwasser in den öffentlichen Kanal der Richard-Strauss-Strasse eingeleitet werden.

Eine Erschließung des Grundstück ist bereits vorhanden. Am Grundstück liegt ein öffentlicher Schmutzwasserkanal in der Größe UE600/1100 an.



Der anfallende Schmutzwasserabfluss bei der vorgesehenen Verwaltungsnutzung beträgt ca. 22 l/s.

Der Anschluss erfolgt über mehrere Anschlüsse an den öffentlichen Kanal aufgrund der Gebäudeausdehnung.

D Regenwasserentsorgung

Aufgrund der Ergebnisse aus dem geotechnischen Gutachten von [REDACTED] vom 17.02.2020 ist eine Regenwasserversickerung auf dem Grundstück möglich. Daher wird das anfallende Regenwasser von den Dächern und den befestigten Flächen über Regenwasserleitungen im Freispiegelgefälle gesammelt und den Versickerungsanlagen auf dem Grundstück zugeführt.

Als Versickerungsanlagen werden Rigolenversickerungsanlagen sowie in Teilbereichen bei entsprechendem Grundwasserabstand Sickerschächte konzeptioniert.

Der verzögerte bzw. gedrosselte Regenwasserabfluss der vorgesehenen Dachbegrünungen der Dachflächen sowie der Freiflächen wurde entsprechend bei der Ermittlung der anfallenden Regenwassermenge berücksichtigt.

Ebenso wurden Teile der befestigten Flächen um das Gebäude nicht mit berücksichtigt, da das dort anfallende Regenwasser schadlos in die angrenzenden Grünflächen entwässert und versickert werden kann.

In Anlehnung an das geotechnische Gutachten werden Versickerungsanlagen im Bereich von künstlichen Auffüllungen nicht vorgesehen bzw. in diesem Bereich werden die Auffüllungen ausgetauscht.

Die Anordnung der Versickerungsanlagen erfolgt entsprechend um das Gebäude bzw. ausserhalb der unterirdischen Gebäudeumgrenzung.

Eine überschlägige Ermittlung für die gesamte Regenentwässerung der Dachflächen und der befestigten Grundstücksflächen (Asphaltflächen und Pflasterflächen) gemäß vorliegendem Freianlagenplan ergibt einen Regenwasserabfluss von ca. 95 l/s für die Dachflächen sowie ca. 260 l/s für die teilweise versiegelten bzw. unterkellerten Freiflächen.

Bei Ansatz von Rigolenkörper mit einem Speicherkoeffizient von 0,95 unter Ansatz des aus dem geotechnischen Gutachten ermittelten Durchlässigkeitsbeiwert zur Auslegung der Versickerungsanlagen von $k_f = 5 \times 10^{-5} \text{ m/s}$ ergibt sich folgende Rigolen-Gesamtlänge, welche auf dem Grundstück entsprechend verteilt wird.

Rigolenmaße: Höhe = ca. 1,98m; Rigolenbreite = ca. 2,40m

Ermittelte Rigolen-Gesamtlänge: ca. 170m

Die Anordnung der v.g. Rigolen ist auf dem Grundstück aus Platzgründen möglich.